

"Der Werwolf nach Christoph Roos":



Aus:

[http://rooschristoph.blogspot.com/
2010/0...r-werwolfe.html](http://rooschristoph.blogspot.com/2010/0...r-werwolfe.html)

Der Begriff „Werwolf“ oder
"Lykanthrop" umfasst analoge

Vorstellungen über Menschen, die sich angeblich in Wölfe verwandeln können. Man findet diese Vorstellungen in Europa in keltischen, germanischen, slawischen und mittelmeeerischen Kulturen.

Als "Werwolf" im deutschen Sprachraum, „Werewolf“ im Englischen, "Varulf" im Schwedischen, als "lupo mannaro" im Italienischen.

"Loup-garou" heisst der Mannwolf in Frankreich,

„Vrykolakas“ im modernen Griechenland,

Volkodlak, Vukodlak, Vulkodiak“ im Slowenischen.

Auch im Märchen scheint der
Werwolf Spuren hinterlassen zu
haben...

... so etwa in "Rotkäppchen,
hier dargestellt von Walter Crane.

Auch ausserhalb des europäischen
Raumes kennt man ähnliche
Vorstellungen.

Ich habe vor einigen Jahren einen
kleinen „Versuch zur Ehrenrettung
des Werwolfs“ unternommen und
einiges Wissenswertes (wie ich
glaube) zum Thema

zusammengetragen:

<http://www.shayawaya.ch/werwolf1-3/werwolf01.html>

Vieles von dem, was ich damals nur Ansatzweise andeuten konnte, ist in der Zwischenzeit ausführlicher untersucht, gesichtet und geordnet worden.

So etwa die Magisterarbeit von
Utz Anhalt (Hannover)
Der Werwolf.

Ausgewählte Aspekte einer Figur der europäischen Mythengeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Tollwut.

siehe unter:

www.historicum.net/

Da nach heutigem Wissensstand davon ausgegangen werden kann, dass Menschen sich nicht real-physisch- materiell in Wölfe verwandeln können, halte ich meine damals aufgestellte These aufrecht, dass die Tierverwandlung in den Zusammenhang des “Doppelgängers“ und somit in das wissenschaftlich noch kaum

erforschte Gebiet der
„Ausserkörperlichkeit“ gehört.